

## Auftakt der Narren in Äpfingen



Stolz stellen sich die Mädchen der kleinen Garde für ihren ersten Umzug der Saison durch Äpfingen auf.

SZ-Fotos: Katharina Täubl

# Narren läuten die „fünfte Jahreszeit“ ein

## ► Gehört, gesehen



## Fasnet oder Fasching

◆ Ach du lieber Büttel! Dass gerade Klaus Beller die Ordnung der Narren in Äpfingen durcheinander bringen muss. Hat er doch gestern beim Frühschoppen gleich drei Mal innerhalb einer halben Stunde statt Fasnet Fasching gesagt. „Das kommt davon, wenn man Hochdeutsch schwätzen will“, musste Beller sich von den Hexen und Weckafresser am Tisch anhören. Recht haben sie! Die SZ empfiehlt, eine Kasse aufzustellen. Ein Euro pro Fasching und die Zunft ist etwaige Geldsorgen los! (kt)

**ÄPFINGEN** - „Schelli, Schello“ schallt es seit gestern wieder durch Äpfingen. Stellvertretend für alle Zünfte, die gestern die fünfte Jahreszeit eingeläutet haben, hat die SZ die Weckafresser, Saubachhexen und Gardemädchen besucht.

Von unserer Redakteurin  
**Katharina Täubl**

„Da, die großen Gardemädchen“, ruft eines der Mädels aus der kleine Garde. Der Umzug hat bereits begonnen und die Großen zwinkern den Kleinen zu, als sie aus der entgegengesetzten Richtung kommen und sich einreihen. Mit engelsgleichen Locken, rot-weißen Kleidchen und einem Blick von Stolz geprägt marschieren die Mädels im Grundschulalter zum Dorfplatz. „Jetzt könnt ihr noch normal gehen“, versucht Ingrid Hagel ihre jungen Damen zu überzeugen. Aber die Mädels wollen eben zeigen, was sie können. Vergangenen Monat hat Hagel mit den Proben begonnen. „Der erste Tanz sitzt schon“, sagt sie und der zweite soll bis Weihnachten einstudiert sein.

In der Dorfmitte angekommen, werden Gardemädchen, Spielmannszug, Hexen und Saubachhexen von den Kindergartenkindern und zahlreichen mit Kameras bestückten Mamis begrüßt. Bald wurde es still, denn die Büttel verlesen die elf Gebote, aufgestellt vom Zunftrat, die von nun an bis Aschermittwoch einzuhalten sind. So ist jeder Äpfinger Narr beispielsweise verpflichtet, bis Aschermittwoch täg-



**Babyhexe:** Sieben Monate alt ist die jüngste Hexe in Äpfingen. Finja trägt ein komplettes Häs.

lich 14 Knausa und zwei Halbe oder umgekehrt zu vertilgen. Für die Einwohner gelten ebenfalls Regeln: Laut Büttel haben sie sich darüber Gedanken zu machen, wie sie die Äpfinger Fasnet mitgestalten können.

#### **Auf die Narren wartet Arbeit**

Auch der neue Zunftmeister Thomas Haile hat zusammen mit den 591



**Pausenhexe:** Kaum wurden die elf Gebote verlesen, hat diese Saubachhexe schon genug.

Mitgliedern der Narrenzunft eine Menge Arbeit vor sich, denn die fünfte Jahreszeit muss durchorganisiert werden. Gerstern aber hieß es erst einmal feiern. Nach dem Fasnetaufschrei luden die Narren die Bevölkerung in die Zunftstube. Die Gardemädchen veranstalteten anschließend die „Party Biss zum Morgengrauen“.

GEHÖRT, GESEHEN



Hier spielt die Musik: Diese drei Männer sorgen dafür, dass der Umzug Gehör findet.

## **NZ Äpfingen**

### **Wahlen: Der Zunftrat mischt sich neu**

ÄPFINGEN (sz) - Bei der Jahreshauptversammlung der Narrenzunft Äpfingen ist gewählt worden: Zunftmeister ist nun Thomas Haile (bisher stellvertretender Zunftmeister). Seine Stellvertreterin ist Petra Denz (bisher Beisitzerin). Die Schriftführung übernimmt weiterhin Claudia Kopf. Hexenmeister ist Tobias Maier (bisher stellvertretender Hexenmeister). Sein Stellvertreter ist Sven Welsler (bisher Beisitzer). Die Weckafresserleitung übernimmt wie gehabt Marc Breuing. Beisitzer im Zunftrat sind Christina Abler und Daniel Wyrwich (beide neu im Zunftrat). Wiedergewählt wurden außerdem Helmut Pfister und Jens Wagner. Ohne Wahl sind weiterhin im Amt die Zunftratsmitglieder: Sonja Högerle (Kasse), stellvertretender Hexenmeister bleibt außerdem Herbert Bock, stellvertretender Weckafresserleiter bleibt Hubert Münch und Beisitzer ist Corinna Urbanski.